

16. Kunstpreis der VR-Bank Ostalb eG

# Kunst fördern und erleben ...

Was als kreative Idee im Jahr 2005 begann, hat sich längst als fester Bestandteil der Kunstszene in unserer Region etabliert: der „Kunstpreis der VR-Bank Ostalb“. Seinerzeit wurde er in Anlehnung an den international orientierten „blueOrange-Kunstpreis“ der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken ins Leben gerufen. Nun wird er im Jahr 2020 zum 16. Mal verliehen. Damit zeigt die VR-Bank Ostalb eG, dass die Region auf sie zählen kann.



Weit über das Bankgeschäftliche hinaus unterstreicht sie ihr Engagement für die Menschen vor Ort durch vielfältiges soziales und kulturelles Wirken. Denn auch Kunst und Kultur bestimmen die Attraktivität der Region.

Der mit 4.000 Euro dotierte Kunstpreis richtet sich an Künstler, die sich innerhalb der Kunstszene in Südwestdeutschland hervorheben. Mit der Preisverleihung ist eine Ausstellung mit Werken des jeweiligen Kunstpreisträgers in Galerieräumen in der Region verbunden. Der Kunstpreis soll anregen, kreativ Neues zu schaffen, er soll Strahlkraft über die Region hinaus haben und zur Bereicherung der regionalen Kunstszene beitragen. Mit ihrem Kunstpreis will die VR-Bank Ostalb das Bewusstsein für Kunst und Kultur fördern.

TEXT: MARITA HERMANN  
BILDER: VR-BANK OSTALB E.G.

## Förderung der Kunstszene

So stellte die VR-Bank Ostalb in ihren 16 Kunstpreis-Ausstellungen herausragende Kunst aus und zeigte einen schönen Ausschnitt einer vitalen, vielschichtigen Kunstszene. Die Palette reicht von Zeichnungen der zwischenzeitlich verstorbenen „Grande Dame der Zeichnung“ Romane Hoidemied Kaesdorf bis zu kleinteiligen Installationen von Professor Heinrich Weid. Professor Pokorny zeigte ebenso seine Plastiken wie Stephan

Verleihung des 15. Kunstpreises an **Prof. Cordula Oudemann** am 12. Mai 2019 im Rathaus Aalen v.l.n.r. **Ralf Baumbusch** (Vorstandsmitglied VR-Bank Ostalb), **Überschlagmeister Thilo Reentschler** (Stadt Aalen), **Prof. Cordula Oudemann**, **Kurt Abele** (Vorstandsvorsitzender VR-Bank Ostalb) und **Olaf Häpfer** (Vorstandsmitglied VR-Bank Ostalb).



## PUBLIC RELATIONS 43

Kern, Imela Maier führte in ihr „Affentheater“, der Radierer Helm Zirkelbach faszinierte mit seinen Techniken und Ausdrucksformen. Jan-Hendrik Pelz präsentiert derzeit „Paula Pelz“ und zeigt unter anderem eine installative Arbeit, die er eigens für den Galerieraum des Predigers in Schwäbisch Gmünd konzipiert hat.

### Hochkarätiges Preisgericht

Dem hochkarätig besetzten Preisgericht gehören derzeit mit Dr. Stefanie Date, Direktorin des Ulmer Museums, und Dr. Sabine Heilig, Kunsthistorikerin, hochrangige Expertinnen der deutschen Kunstszene an. Weitere Mitglieder sind die Oberbürgermeister der Städte Aalen und Schwäbisch Gmünd, Thilo Reentschler und Richard Arnold, ferner Dr. Roland Schurig, Geschäftsführer der Stiftung Schloss Fachsenfeld und Leiter des Amtes für Kultur und Tourismus der Stadt Aalen, Joachim Haller, stv. Leiter des Museums und der Galerie im Prediger, Schwäbisch Gmünd, und Vertreter der VR-Bank Ostalb eG.

### Inklusionspreis für Künstler mit Handicap

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kunstpreises der VR-Bank Ostalb im Jahr 2014 hat die Kunstpreis-Jury beschlossen, einen mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis gemeinsam mit der Stadt Aalen auszuschreiben. Dieser Inklusionspreis wird seither im zweijährigen Rhythmus vergeben. Er richtet sich an eine oder mehrere Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Vergabe des Inklusionspreises ist mit einer Ausstellung in Aalen verbunden, die jeweils parallel zu der Ausstellung des jeweiligen Kunstpreisträgers stattfindet. Mit der Vergabe dieses Inklusionspreises will die VR-Bank die Künstler mit Handicap in die Gesellschaft aufnehmen und einbeziehen. Damit macht sie deutlich, dass die Öffnung für Kunst dieser besonderen Talente nicht nur aus sozialen Aspekten überfällig ist, sondern insbesondere auch deshalb, um den vielfach im Verborgenen Schaffenden die Öffentlichkeit zuteil werden zu lassen, die sie verdienen. So zeigt sie eine Kunstausstellung mit ganz besonderen Werken und spricht dabei wichtige Sinne an: das Sehen und das Riechen und

„Wer noch staunen kann, wird auf Schritt und Tritt beschenkt.“

Oskar Kolodachka

auch die seelischen und geistigen Empfindungen der Ausstellungsbesucher. Der Kunstpreis wird durch den „Pleuer-Raben“ als Eisenguss symbolisiert, der auf Hermann Pleuer (1863–1911), einen der bedeutendsten schwäbischen Impressionisten, zurückgeht. Dem entspricht beim Inklusionspreis eine Glasplatte zur Hängung. Die Symbole werden den Preisträgern nebst einer Urkunde überreicht.

### Fazit

Unsere Bank fördert mit dem Kunst- und dem Inklusionspreis die Kunstszene in der Region und bietet Raum für ihre Rezeption. Wir glauben, dass Kreativität und die Freude am künstlerischen Ausdruck einen wichtigen Platz in der Gesellschaft haben und die Menschen verbinden. Unsere Ausstellungen und Preisverleihungen sind eine Hommage an das künstlerische Schaffen und geben den Künstlern die Gelegenheit, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie bieten aber auch und vor allem einen Anlass für die Menschen in unserer Region, sich zu treffen, Gespräche zu führen und gemeinsam Kunst zu genießen.

Marita Hermann  
Öffentlichkeitsarbeit  
VR-Bank Ostalb eG  
marita.hermann@rbanke-ostalbe.de

Verleihung des 3. Inklusionspreises an die Schülerinnen der Sonnenhofschule in Schwäbisch Hall am 12. Mai 2019 im Rathaus Aalen für das Kunstprojekt „Banz und Poesie in Szene gesetzt“.

